



**Wetter.** Am 3. Juni 2026 hielt Bischof Jens Eberle den Abendgottesdienst in der Gemeinde Wetter. Zu diesem Gottesdienst waren auch die Jugendlichen des Bezirkes Ruhr-Süd sowie die Gemeinde Wetter-Wengern eingeladen.

Grundlage des Gottesdienstes war das Bibelwort aus Jesaja 28, 16 „Darum spricht Gott der Herr: Siehe, ich lege in Zion einen Eckstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht.“

Zu Beginn des Gottesdienstes ging Bischof Eberle auf das Bild der Gemeinde als Blumenwiese ein. Jeder Gläubige stellt eine einzigartige und individuelle Blume dar. Auf der Wiese steht ein großer Baum; dieser steht bildlich für das Gebet der Gläubigen. Dieser Baum kann einem jedem Zuflucht und Schatten spenden.

Jesus bildet den Eckstein unseres Glaubens, so Bischof Eberle in seiner weiteren Predigt. Ein Eckstein gibt durch seine Besonderheit einem Gebäude Ausrichtung und Stabilität. In der heutigen Zeit gibt es leider immer mehr Unsicherheiten, Ängste und Leid. Jesus lässt keinen Menschen damit allein. Er bietet Sicherheit und Schutz, wenn man sein Leben und seine Hoffnung auf ihn gründet

Zu einem Predigtbeitrag wurde Priester Sven Reichart an den Altar gerufen, der Vorsteher der Gemeinde Wetter.

Nach der Vergebung der Sünden und der Feier des Heiligen Abendmahls sprach Bischof Eberle das Schlussgebet und segnete die Gemeinde, bevor er sich verabschiedete.

Die Jugendlichen blieben nach dem Gottesdienst noch zum gemeinsamen Pizzaessen zusammen.

## 5. Juli 2026

Text: Daniela Woeste

Fotos: Daniela Woeste

